

# Korruptionsprävention in der steirischen Landesverwaltung



## KORRUPTIONSPRÄVENTION

Einladung des Landesrechnungshofes

24. April 2013

Dr. Andrea Rotschädl, Fachabteilung Verfassungsdienst



Das Land  
Steiermark



## Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz 2012 – KorrStrÄG2012

22. Abschnitt „Strafbare Verletzungen der  
Amtspflicht, **Korruption** und verwandte  
strafbare Handlungen“

# Was versteht man unter Korruption?



**„Korruption ist der Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil.“**

*(Definition von Transparency International)*

# Was versteht man unter Korruption?



**„Korruption ist ein „opferloses Delikt“  
verbunden mit einer Win/Win-Situation.“**

*(Unbekannt.)*

# Das Phänomen „Korruption“



**„Im Jahr 2012 entstand durch Korruption in Österreich ein volkswirtschaftlicher Schaden von 27 Milliarden Euro.“**

*(Prof. Friedrich Schneider, Johannes Kepler Universität Linz, 2012)*

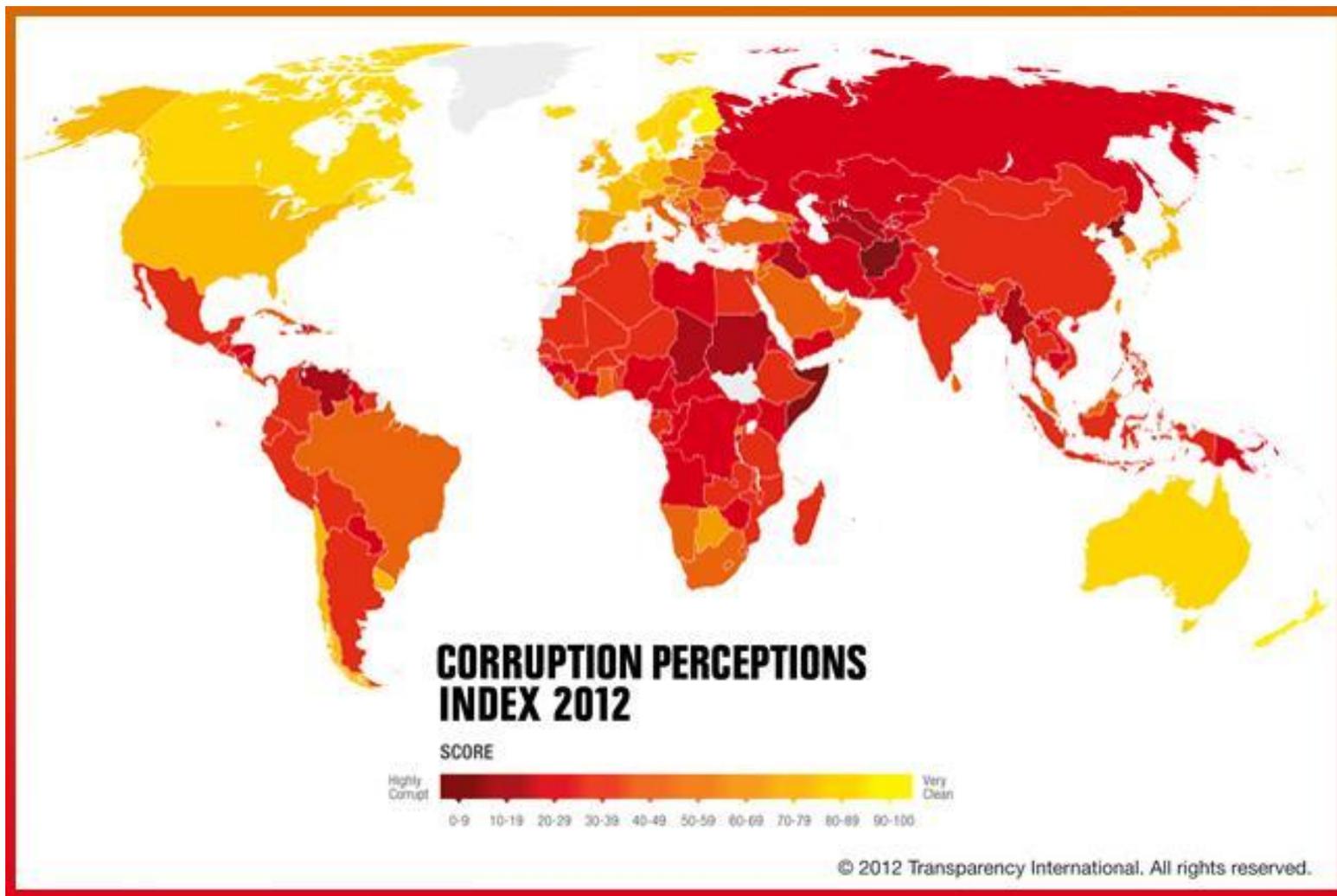


**Wie korrupt werden Politik und Verwaltung im Vergleich von Länderanalysten und Geschäftsleuten wahrgenommen?**

0 (völlig korrupt) bis 10 (nicht korrupt)

*(CPI, Transparency International)*

# Corruption Perception Index 2012

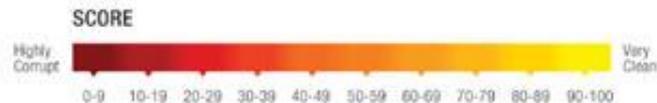


24.04.2013

# Platz 25 für Österreich (2011: 16)



RANK	COUNTRY/TERRITORY	SCORE
1	Denmark	90
1	Finland	90
1	New Zealand	90
4	Sweden	88
5	Singapore	87
6	Switzerland	86
7	Australia	85
7	Norway	85
9	Canada	84
9	Netherlands	84
11	Iceland	82
12	Luxembourg	80
13	Germany	79
14	Hong Kong	77
15	Barbados	76
16	Belgium	75
17	Japan	74
17	United Kingdom	74
19	United States	73
20	Chile	72
20	Uruguay	72
22	Bahamas	71
22	France	71
22	Saint Lucia	71
25	Austria	69
25	Ireland	69
27	Qatar	68
27	United Arab Emirates	68
29	Cyprus	66
30	Botswana	65
30	Spain	65
32	Estonia	64
33	Bhutan	63
33	Portugal	63
33	Puerto Rico	63
36	Saint Vincent and the Grenadines	62
37	Slovenia	61
37	Taiwan	61
39	Cape Verde	60
39	Israel	60
41	Dominica	58
41	Poland	58
43	Malta	57
43	Mauritius	57
45	Korea (South)	56
46	Brunei	55



24.04.2013



Das Land  
Steiermark



# „Die griechische Durchschnittsfamilie zahlt jährlich € 1.700,-- Schmiergeld.“

*(Kostas Bakouris,  
Präsident der griechischen Abteilung  
Transparency International, 2011)*



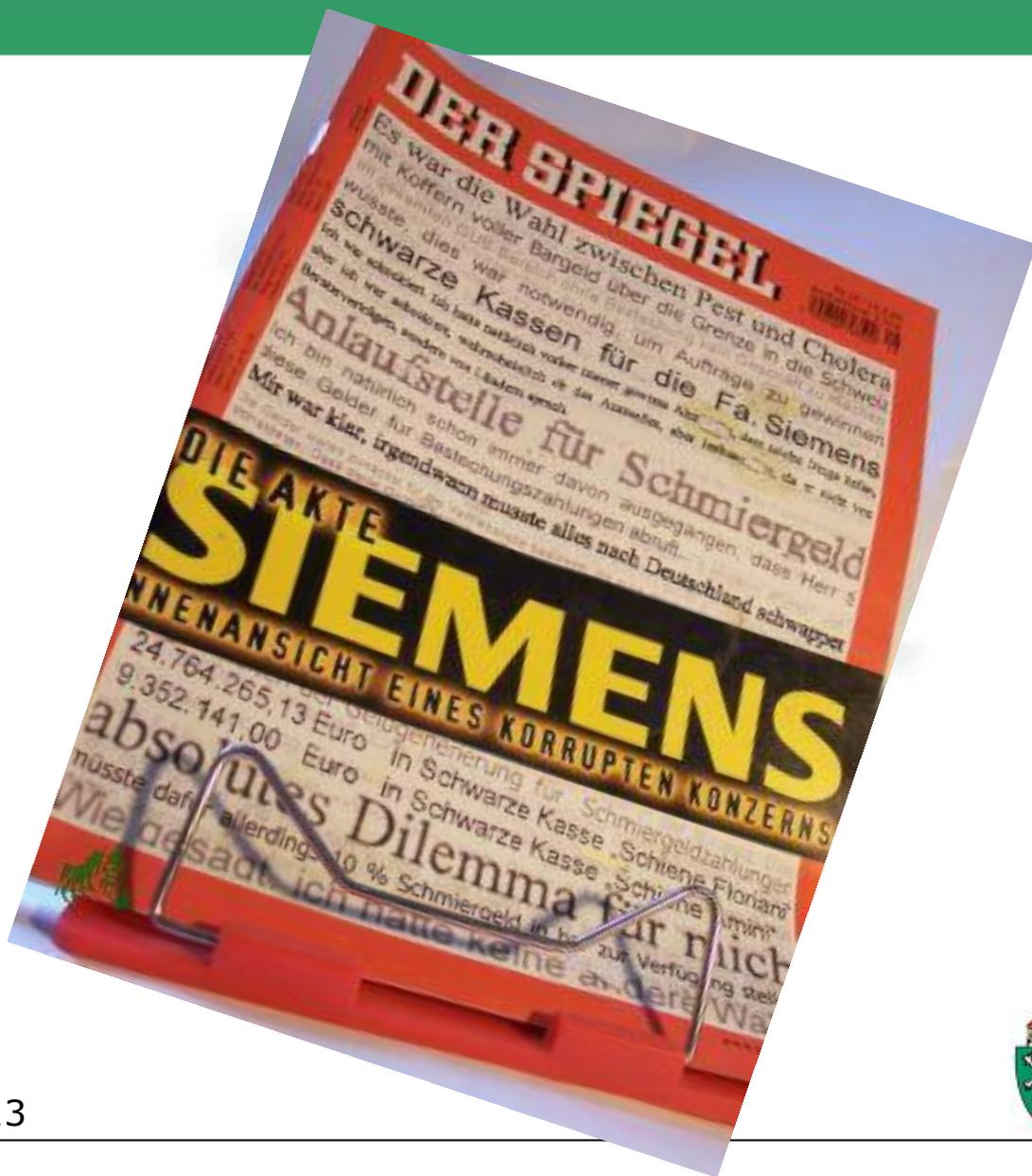
# Platz 94 für Griechenland



24.04.2013



Das Land  
Steiermark





**Bestechung von Lokalpolitikern und  
Mitarbeiter der  
Telekommunikationsgesellschaft OTE.**

**Schaden für Griechenland: € 2 Mrd.**

**Einigung: € 170 Mio. an Griechenland und €  
100 Mio. Euro Investitionen durch  
Siemens**

(APA, 15.4.2013)



## AKH-Skandal

Größter Bauskandal in Österreich.

Projektierte Kosten (1955): **ATS 1 Mrd.**

Tatsächliche Kosten: **ATS 45 Mrd.**

Inbetriebnahme: 1994

*(wikipedia)*



**Materielle Schäden:** entgangene Einnahmen,  
teure Auftragsvergaben, überhöhte Kosten  
USW.

**Immaterielle Schäden:** Vertrauensverlust der  
Bürger, Image-Verlust



# Korruptionsprävention

24.04.2013



Das Land  
Steiermark



**Rechtssammlung König Hammurapis von Babylon.**

**Codex Hammurapi**

*ca. 1.800 v.Chr.*

→ Hinweise auf den Versuch der Bekämpfung der Korruption.

*(wikipedia)*



## Die Bibel

„Du sollst dich nicht bestechen lassen; denn Bestechung macht Sehende blind und verkehrt die Sache derer, die im Recht sind.“

*(AT, Buch Exodus 23, 8)*



## Dekret Joseph II

1767

„Die Mitarbeiter der Reichshofkanzlei müssen ein Verzeichnis über die Geschenke und deren Geber führen. Verschwiegene Einkünfte führen zur Entlassung.“

*(Vortrag Dr. Wenk, RH)*



## **United Nations Convention Against Corruption (UNCAC); Ratifizierung: 2006**

Art. 6: Schaffung einer Einrichtung zur  
Korruptionsprävention

Art. 36: Schaffung einer spezialisierten  
Strafverfolgungsbehörde



→ **Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK)** – seit 1.1.2010

*(BGBl. I Nr. 72/2009)*

→ **Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption (WKStA)** – seit 1.9.2011

*(BGBl. I Nr. 108/2010)*



-> **2008:** 1. Erlass zum Verbot der Geschenkannahme aufgrund des StrÄG 2008

-> **2010:** Projektstart: Steiermärkisches Antikorruptionsprogramm

Mitgliedschaft im Koordinationsgremium des BMJ

Länderexpertenkonferenz zur Abstimmung von Antikorruptionsmaßnahmen



-> **2011**: Änderung des Geschenkkannahme-§ im  
Dienstrecht

-> **2012**: 2. Erlass zum Verbot der Geschenkkannahme  
aufgrund des KorrStrÄG 2009

Festlegung der Zuständigkeit für Korruptionsprävention in  
der Geschäftseinteilung des Amtes der Landesregierung

[antikorrruption@stmk.gv.at](mailto:antikorrruption@stmk.gv.at)



-> **2013**: 3. Erlass zum Verbot der Geschenkkannahme  
aufgrund des KorrStrÄG 2012

Stundenkontingent für Korruptionsprävention im Rahmen  
der Grundausbildung

Intranet-Auftritt Neu ab Mai 2013



1. Antikorruptionsgesetz 1964

2. Antikorruptionsgesetz 1982

StrÄG 1998

StrÄG 2008 (BGBl. Nr. 109/2007)

KorrStrÄG 2009 (BGBl. Nr. 98/2009)

**KorrStrÄG 2012 (BGBl. Nr. 61/2012)**

StrÄG 2015 (?)



**Stmk. L-DBR**

**Erlass zum Verbot der Geschenkkannahme**  
(9.4.2013)

**A5-Erlass zur Nebenbeschäftigung**  
(16.1.2009)



**Dienststellenleitbild, IKS, Schulungen,  
Aufklärung, Information.**

# „Verhaltens-Ampel“



**Bewusstseinsbildung durch  
Information und Aufklärung**

**Dienstrecht**

**Strafrecht**



**Strafrecht**  
**KorrStrÄG 2012**  
**1.1.2013**

24.04.2013



Das Land  
Steiermark



## 22. Abschnitt Strafbare Verletzungen der Amtspflicht, Korruption und verwandte strafbare Handlungen Mißbrauch der Amtsgewalt

- § 302 **Amtsmissbrauch**
- § 304 **Bestechlichkeit**
- § 305 **Vorteilsannahme**
- § 306 **Vorteilsannahme zur Beeinflussung**
  
- § 307 **Bestechung**
- § 307a **Vorteilszuwendung zur Beeinflussung**
  
- § 308 **Verbotene Intervention**





- Subsidiäre Auffangtatbestände
- Nur relevant, wenn Strafbarkeit nach § 302 StGB nicht in Betracht kommt.



Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von  
Wirtschaftsstrafsachen und Korruption

**-> strafbare Verletzungen der Amtspflicht,  
Korruption und verwandter strafbarer Handlungen  
nach den §§ 304 bis 309 StGB, wenn Vorteil**

**> € 3.000,--**

**-> keine Zuständigkeit wegen § 302 StGB  
(Amtsmissbrauch)**



**§ 74 StGB: Vollständige Einbeziehung inländischer  
Abgeordneter**

**§ 305: Entfall der Dienstrechtsakzessorietät**

**§ 306: geänderte Kriterien für die Strafbarkeit des  
„Anfütterns“**

**§ 309 StGB: Änderungen im Sektor privater  
Korruption**



**Wer ist Deliktssubjekt?**

**-> „Amtsträger“**

**-> § 74 Abs. 1 Z. 4a StGB**

# Einbeziehung inländischer Abgeordneter § 74 Abs. 1 Z. 4a lit. a StGB



## KorrStrÄG 2009

a. Mitglied eines inländischen verfassungsmäßigen Vertretungskörpers ist, soweit er in einer Wahl oder Abstimmung seine Stimme abgibt oder sonst in Ausübung der in den Vorschriften über dessen Geschäftsordnung festgelegten Pflichten eine Handlung vornimmt oder unterlässt.

## KorrStrÄG 2012

**a. aufgehoben**

# Einbeziehung inländischer Abgeordneter § 74 Abs. 1 Z. 4a lit. b StGB



## KorrStrÄG 2009

b. für den Bund, ein Bundesland, einen Gemeindeverband, eine Gemeinde, für einen Sozialversicherungsträger oder deren Hauptverband, für einen anderen Staat oder für eine internationale Organisation Aufgaben der Gesetzgebung, Verwaltung oder Justiz als deren Organ oder Dienstnehmer wahrnimmt, mit Ausnahme der in lit. a genannten Amtsträger in Erfüllung ihrer Aufgaben.

## KorrStrÄG 2012

**b. für den Bund, ein Land, einen Gemeindeverband, eine Gemeinde, für eine andere Person des öffentlichen Rechts, ausgenommen eine Kirche oder Religionsgesellschaft, für einen anderen Staat oder für eine internationale Organisation Aufgaben der Gesetzgebung, Verwaltung oder Justiz als deren Organ oder Dienstnehmer wahrnimmt.**





-> **StrÄG 2008: Stimmenkauf**

-> **KorrStrÄG 2009: Geschäftsordnungs-  
Pflichtwidrigkeiten**

z.B. Nichtteilnahme an einer Sitzung gegen Bezahlung

-> **KorrStrÄG 2012: inländischer Abgeordnete sind  
Amtsträger**

z.B. Lenken eines Ausschusses in bestimmte Richtung,  
Unterlassen von kritischen Fragestellungen in einem U-  
Ausschuss, Stellen von parlamentarischen Anfragen gegen  
Bezahlung usw.

# Rechnungshofkontrolle

## § 74 Abs. 1 Z. 4a lit. d StGB



### KorrStrÄG 2009

d. als Organ eines Rechtsträgers oder aufgrund eines Dienstverhältnisses zu einem Rechtsträger tätig ist, der der Kontrolle durch den Rechnungshof, dem Rechnungshof gleichartige Einrichtungen der Länder oder einer vergleichbaren internationalen oder ausländischen Kontrolleinrichtung unterliegt und weit überwiegend Leistungen für die Verwaltung der in lit. b genannten Körperschaften erbringt.

### KorrStrÄG 2012

**d. als Organ oder Bediensteter eines Unternehmens tätig ist, an dem eine oder mehrere inländische oder ausländische Gebietskörperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mindestens 50 vH des Stamm, Grund- oder Eigenkapitals beteiligt sind, das eine solche Gebietskörperschaft allein oder gemeinsam mit anderen solchen Gebietskörperschaften betreibt oder durch finanzielle oder sonstige wirtschaftliche oder organisatorische Maßnahmen tatsächlich beherrscht, jedenfalls aber jedes Unternehmens, dessen Gebarung der Überprüfung durch den Rechnungshof, dem Rechnungshof gleichartige Einrichtungen der Länder oder einer vergleichbaren internationalen oder ausländischen Kontrolleinrichtung unterliegt.**



## KorrStrÄG 2009

-> nur jene Unternehmen können Amtsträgereigenschaft begründen, die der RH-Kontrolle unterliegen und die der Infrastruktur der in lit. b genannten Körperschaften dienen:

z.B.: BundesbeschaffungsGmbH,  
Bundesrechenzentrum GmbH,  
Justizbetreuungsagentur usw.

Nicht erfasst: Post AG, ASFINAG, ÖBB-Holding, ORF

Sonderfall: KAGES

## KorrStrÄG 2012

-> **Einbeziehung des „staatsnahen Sektors“ in Anlehnung an Art. 126 b Abs. 2 B-VG:**

**1.) alle Rechtsträger, die zu > 50% im Eigentum von Bund, Land, Gemeinde oder ausländischen Gebietskörperschaften stehen; z.B.: ÖBB, ASFINAG, Post AG, ORF, KAGES**

**2.) oder tatsächliche Beherrschung durch finanzielle oder sonstige wirtschaftliche oder organisatorische Maßnahmen (Auffangtatbestand); z.B. durch Syndikatsvertrag**



## § 74 Abs. 1 Z. 4a StGB – Begriff des Amtsträgers

Bundes-/Landesbedienstete, inländische Abgeordnete einschließlich der Mitglieder des Gemeinderates und der Bezirksvertretungen, Mitglieder der Bundes-/Landesregierung, Bürgermeister, Stadträte, Organe und Bedienstete staatsnaher Unternehmen (KAGES, ASFINAG usw.)



## 22. Abschnitt

### Strafbare Verletzungen der Amtspflicht, Korruption und verwandte strafbare Handlungen Mißbrauch der Amtsgewalt

§ 302 **Amtsmissbrauch**

§ 304 **Bestechlichkeit**

§ 305 **Vorteilsannahme**

§ 306 **Vorteilsannahme zur Beeinflussung**

§ 307 **Bestechung**

§ 307a **Vorteilszuwendung zur Beeinflussung**

§ 308 **Verbotene Intervention**

§ 309 **Geschenkannahme und Bestechung von  
Bediensteten oder Beauftragten**

USW.



## Bestechlichkeit vs. Vorteilsannahme? § 304 vs. § 305 StGB



**§ 304 StGB:** Bestechlichkeit eines Amtsträgers für **pflichtwidriges** Amtsgeschäft.

**§ 305 StGB:** Vorteilsannahme durch einen Amtsträger für **pflichtgemäßes** Vornehmen oder Unterlassen eines Amtsgeschäftes.

-> öffentliche Verwaltung unterliegt einem absoluten Sachlichkeitsgebot – daher wird auch die pflichtgemäße Amtsführung von der Strafbarkeit umfasst.



## „Cash for Law-Affäre“:

Verurteilung in 1. Instanz von Ernst Strasser wegen Bestechlichkeit.

## „Part of the Game – Affäre“:

Verurteilung von Uwe Scheuch wegen Geschenkannahme durch Amtsträger.

# § 304 StGB - Bestechlichkeit (KorrStrÄG2009= Rechtslage 2012)



**Täter:** Ernst Strasser  
**Amtsträgereigenschaft:** EU-  
Abgeordneter  
**Delikt:** Bestechlichkeit gem.  
§ 304 StGB  
**Urteil 1. Instanz:** 4 Jahre  
unbedingte Freiheitsstrafe  
nicht rechtskräftig

24.04.2013



Das Land  
Steiermark



Strafbar ist, wer als Amtsträger für die pflichtwidrige Vornahme oder Unterlassung eines (konkreten) Amtsgeschäftes für sich oder Dritte einen Vorteil fordert, annimmt oder sich versprechen lässt.



-> Rechtshandlungen und Verrichtungen  
tatsächlicher Art;

**Irrelevant** ist, ob der Amtsträger für die  
Bezugshandlung konkret sachlich und örtlich  
zuständig ist; es genügt eine „abstrakte  
Befugnis“.

-> Ggs.: „reine Privathandlungen“



## Vorteil

→ jede Leistung materieller und immaterieller Art, die den Täter besser stellt (die ihm nützlich ist) und auf die er keinen rechtlichen Anspruch hat.



z.B. Geldzahlungen, Wertgegenstände, Dienstleistungen, sonstige Zuwendungen mit Marktwert (zB Reisegutscheine, Freiflüge, Konzert- Theaterkarten), Einladung zum Segelturn, „Upgrading“ in eine höhere Beförderungsklasse usw.



§ 304 StGB fordert einen **ursächlichen** Zusammenhang des Vorteils mit einem gegenwärtigen oder künftigen (konkreten) Amtsgeschäft.

-> genaue Präzisierung des mit dem Vorteil angesprochenen Amtsgeschäftes bedarf es nicht.

-> konkrete, aktuelle Kompetenz des Amtsträgers reicht aus.



**Pflichtwidrig** → Verstoß gegen Amts- oder Dienstpflichten.

Nach der Judikatur des OGH ist jede Parteilichkeit pflichtwidrig.



**Fordern,  
Annehmen oder  
Sich-Versprechen-Lassen**

# Cash-For-Law-Affäre



Strafbar ist, wer als EU-Parlamentarier für die parteiliche Einflussnahme auf Gesetzgebungsprozesse für sich € 100.000,-- pro Jahr fordert.

→ Motiv: Bereicherung

→ Verteidigungslinie: Geheimdienstverdacht

# Geschenkannahme durch Amtsträger (StrÄG 2008)



**Täter:** Uwe Scheuch  
**Amtsträgereigenschaft:** Mitglied der Landesregierung

**Urteil 1. Instanz:** Vorteilsannahme gem. § 304 Abs. 1 StGB idF StrÄG 2008

**Urteil 2. Instanz:** Anfütterung gem. § 304 Abs. 2 StGB idF StrÄG 2008

**Strafausmaß:** € 65.000,--  
Geldstrafe und 7 Monate bedingte Freiheitsstrafe



24.04.2013

# § 305 StGB Vorteilsannahme



## KorrStrÄG 2009

- (1) Ein Amtsträger nach § 74 Abs. 1 Z. 4a lit. b bis d oder Schiedsrichter, der für die pflichtgemäße Vornahme oder Unterlassung eines Amtsgeschäftes entgegen einem dienst- oder organisationsrechtlichen Verbot einen Vorteil für sich oder einen Dritten annimmt oder sich versprechen lässt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren zu bestrafen.**
- (2) (...).**

## KorrStrÄG 2012

- (1) Ein Amtsträger oder Schiedsrichter, der für die pflichtgemäße Vornahme oder Unterlassung eines Amtsgeschäftes für sich oder einen Dritten einen Vorteil fordert oder einen ungebührlichen Vorteil (Abs. 4) annimmt oder sich versprechen lässt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren zu bestrafen**
- (2) aufgehoben**
- (3) (...)**



## Neuerungen durch das KorrStrÄG 2012

- > Einbeziehung inländischer Abgeordneter
  - > Durch den Wegfall der Dienstrechtsakzessorietät: Strafbarkeit von sog. „dienstrechtsfreien Mandataren“



**Pflichtgemäße** Vornahme oder Unterlassung eines gegenwärtigen oder künftigen konkreten Amtsgeschäftes.

# Strafbarkeit bei pflichtgemäßem Handeln



**Pflichtgemäßes** Handeln → im Einklang mit den jeweiligen Rechtsnormen und damit ausschließlich nach sachlich-rechtlichen Erwägungen vorgehen.



## 3 unterschiedliche Begehungsweisen

Abs. 1, 1. Fall: Vorteil **fordern**

Abs. 1, 2. Fall : ungebührlichen Vorteil  
**annehmen**

Abs. 1, 3. Fall: **sich** ungebührlichen Vorteil  
**versprechen lassen**

# Vorteilsannahme § 305 Abs. 1 1. Fall StGB



Strafbar ist, wer als Amtsträger für die pflichtgemäße Vornahme oder Unterlassung eines (konkreten) Amtsgeschäftes für sich oder Dritte einen Vorteil **fordert**.

→ Das Fordern von Vorteilen ist Amtsträgern nie erlaubt und daher ausnahmslos strafbar.

# Vorteilsannahme § 305 Abs. 1 2. und 3. Fall StGB



Weiters sind Amtsträger strafbar, die für die pflichtgemäße Vornahme oder Unterlassung eines (konkreten) Amtsgeschäftes für sich oder Dritte ungebührliche Vorteile **annehmen** oder **sich versprechen lassen.**



## (4) **Keine** ungebührlichen Vorteile sind:

1. **Gesetzlich erlaubte Vorteile** (z.B. aufgrund des NR-GOG bzw. des Unvereinbarkeitsgesetzes).
2. **Vorteile im Rahmen von Veranstaltungen, an deren Teilnahme ein amtlich oder sachlich gerechtfertigtes Interesse besteht** (z.B. Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben im Rahmen der Ski-WM 2013. Abgrenzung: Interesse für das Land Steiermark/private Interessen).
3. **Vorteile für gemeinnützige Zwecke** (z.B. Zuwendung für die Bekämpfung von Elementarschäden).
4. **Orts- oder landesübliche Aufmerksamkeiten geringen Werts, außer bei Gewerbsmäßigkeit** („geringer Wert“ lt. BMJ € 100,--, sofern orts- oder landesüblich).

# § 305 Abs. 4 StGB



Die Annahme oder das Sich-Versprechen-Lassen  
eines nicht ungebührlichen Vorteils zieht  
**keine Strafbarkeit** nach sich!

# § 306 StGB – „Anfütterung“



## KorrStrÄG 2009

- (1) Ein österreichischer Amtsträger oder Schiedsrichter, ein Amtsträger oder Schiedsrichter eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder ein Gemeinschaftsbeamter, der mit dem Vorsatz, die pflichtwidrige Vornahme oder Unterlassung eines künftigen Amtsgeschäftes anzubahnen, einen Vorteil für sich oder einen Dritten fordert, annimmt oder sich versprechen lässt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren zu bestrafen.
- (2) Ebenso ist ein Amtsträger nach § 74 Abs. 1 Z. 4 a lit. b bis d oder Schiedsrichter zu bestrafen, der mit dem Vorsatz, die pflichtgemäße Vornahme oder Unterlassung eines künftigen Amtsgeschäftes anzubahnen, einen Vorteil für sich oder einen Dritten fordert, es sei denn, dies wäre nach einer dienst- oder organisationsrechtlichen Vorschrift oder einer dienstrechtlichen Genehmigung ausdrücklich erlaubt.

24.04.2013

## KorrStrÄG 2012

- (1) Ein Amtsträger oder Schiedsrichter, der außer in den Fällen der §§ 304 und 305 mit dem Vorsatz, sich dadurch in seiner Tätigkeit als Amtsträger beeinflussen zu lassen, für sich oder einen Dritten einen Vorteil fordert oder einen ungebührlichen Vorteil (§ 305 Abs. 4) annimmt oder sich versprechen lässt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren zu bestrafen.**
- (2) (...)**
- (3) Wer lediglich einen geringfügigen Vorteil annimmt oder sich versprechen lässt, ist nach Abs. 1 nicht zu bestrafen, es sei denn, dass die Tat gewerbsmäßig begangen wird.**



## Neuerungen durch das KorrStrÄG 2012

- > Keine Differenzierung zwischen pflichtgemäßem und pflichtwidrigem Verhalten
  - > Entfall der Dienstrechtsakzessorietät
- > Keine Strafbarkeit bei Annahme oder Sich-Versprechen-Lassen eines nicht ungebührlichen Vorteils
- > Keine Strafbarkeit bei Annahme oder Sich-Versprechen-Lassen eines geringfügigen Vorteils, außer bei Gewerbsmäßigkeit



Subsidiärer Auffangtatbestand

Für Sachverhalte, die nicht schon nach § 304 StGB oder § 305 StGB strafbar sind.

Konnex zu konkretem Amtsgeschäft nicht erforderlich → Ziel ist die **Beeinflussung der Tätigkeit** des Amtsträgers

# „Sich-Anfüttern-Lassen“ § 306 Abs. 1 StGB



Strafbar ist, wenn Amtsträger mit dem Vorsatz, sich dadurch in ihren Amtsgeschäften beeinflussen zu lassen, für sich oder Dritte einen Vorteil fordern oder einen ungebührlichen Vorteil annehmen oder sich versprechen lassen.



Eignung einer Zuwendung als Mittel zur Beeinflussung wird häufig indiziert sein.

→ Frage der Beweiswürdigung



**Fordern** → ausnahmslos strafbar!

Irrelevant, ob Vorteil nicht ungebührlich  
oder geringfügig ist.



## Nicht strafbar

Annahme oder Sich-Versprechen-Lassen eines nicht ungebührlichen Vorteils.

Annahme oder Sich-Versprechen-Lassen eines geringfügigen Vorteils, außer bei Gewerbsmäßigkeit.

(Rechtsprechung zur „Geringfügigkeit“: € 100,--)



**Vorteil:** Parteispende für Verschaffung einer österreichischen Staatsbürgerschaft

Delikt 1. Instanz: **§ 305 StGB**  
**Vorteilsannahme**

Delikt 2. Instanz: **§ 306 StGB Anfütterung;**  
kein konkretes Amtsgeschäft durch mangelnde  
Zuständigkeit vorgelegen

Tatbestand ist mit dem „**Fordern**“ erfüllt.



Strafbar ist, wenn ein Mitglied der Landesregierung mit dem Vorsatz, sich dadurch in seinen Amtsgeschäften beeinflussen zu lassen (konkret: Verschaffung einer Staatsbürgerschaft), für eine politische Partei eine Spende fordert.

= Anfütterung



# DIENSTRECHT

24.04.2013



Das Land  
Steiermark



## Dienstrechtlich relevante Korruptionstatbestände?

24.04.2013



Das Land  
Steiermark

# Dienstrechtlich relevante „Korruptionstatbestände“



Allgemeine Dienstpflichten (§ 31 L-DBR)

Amtsverschwiegenheit (§ 34 L-DBR)

Befangenheit (§ 35 L-DBR)

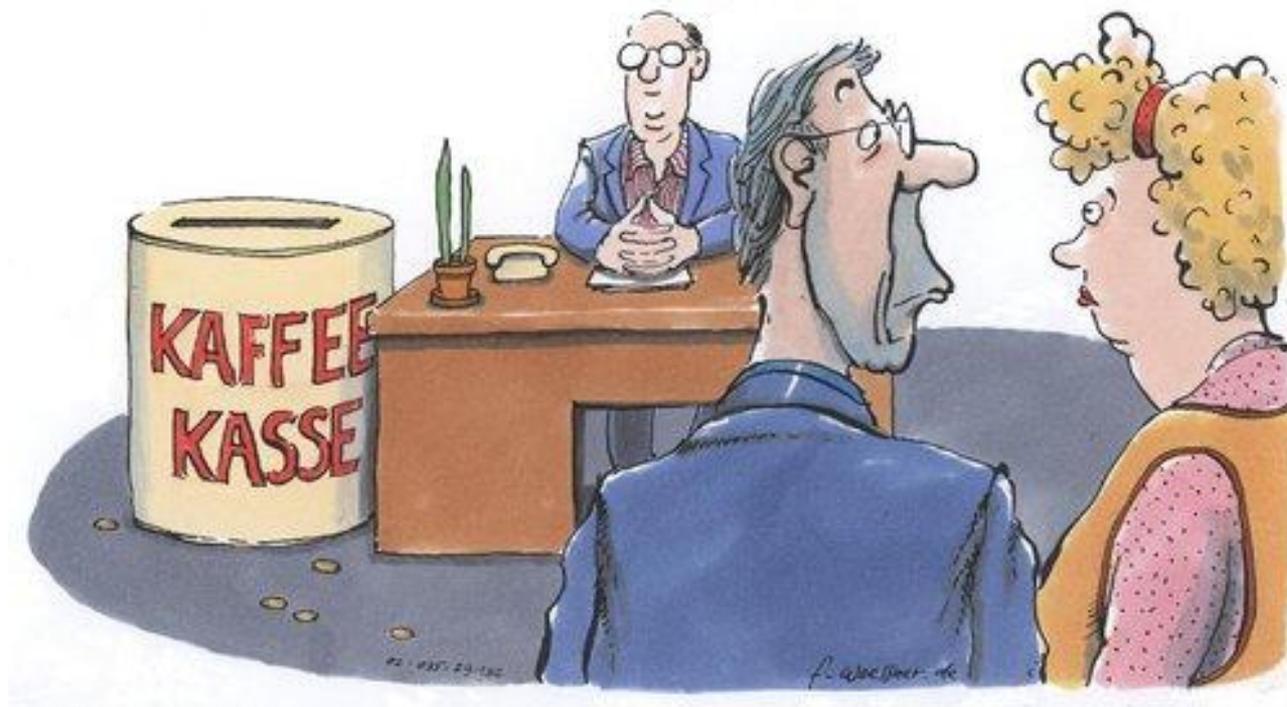
Nebenbeschäftigung (§ 56 L-DBR)

**Verbot der Geschenkkannahme (§ 58 L-DBR)**

# Das Verbot der Geschenkkannahme



Erlass zum Verbot der Geschenkkannahme vom 9.4.2013



24.04.2013



Das Land  
Steiermark

# Neu im Erlass:



Teilnahme an Veranstaltungen  
Repräsentationsaufgaben  
Zuwendungen an das Land Steiermark  
Mitfahrgelegenheiten  
Behördenfremde Schreibkräfte





## § 58 L-DBR

### Verbot der Geschenkkannahme

- (1) Dem/Der Bediensteten ist es untersagt, im Hinblick auf seine/ihre amtliche Stellung für sich oder einen Dritten/eine Dritte ein Geschenk, einen anderen Vermögensvorteil oder einen sonstigen Vorteil zu fordern, an zunehmen oder sich versprechen zu lassen.
- (2) Orts- oder landesübliche Aufmerksamkeiten von geringem Wert gelten nicht als Geschenk im Sinne des Abs. 1.
- (3) Ehrengeschenke darf der/die Bedienstete entgegennehmen. Er/Sie hat seine/ihre Dienstbehörde hiervon in Kenntnis zu setzen. Untersagt die Dienstbehörde innerhalb eines Monats die Annahme, so ist das Ehrengeschenk zurückzugeben.“



**(1) Dem/Der Bediensteten ist es untersagt, im Hinblick auf seine/ihre amtliche Stellung für sich oder einen Dritten/eine Dritte ein Geschenk, einen anderen Vermögensvorteil oder einen sonstigen Vorteil zu fordern, anzunehmen oder sich versprechen zu lassen.**

# Ausnahmen von der Regel – § 58 Abs. 2 L-DBR (Neu seit 2011)



**(2) Orts- oder landesübliche  
Aufmerksamkeiten von geringem Wert  
gelten nicht als Geschenk im Sinne des  
Abs. 1.**



**(3) Ehrengeschenke darf der/die Bedienstete entgegennehmen. Er/Sie hat seine/ihre Dienstbehörde hiervon in Kenntnis zu setzen. Untersagt die Dienstbehörde innerhalb eines Monats die Annahme, so ist das Ehrengeschenk zurückzugeben.**

# Wer ist vom Verbot betroffen?



Das Verbot gilt für alle Landesbediensteten, unabhängig davon, ob sie in der Hoheitsverwaltung oder Privatwirtschaftsverwaltung tätig sind.

# Was ist ein Geschenk?



Damit ist jede Leistung materieller und immaterieller Art gemeint, die den Landesbediensteten besser stellt oder die ihm nützlich ist und auf die er keinen rechtlich begründeten Anspruch hat.

# Beispiele:



Geld, Urlaubsreisen, die Überlassung von Sachen zur Benützung (zB von Fahrzeugen, Ski), die Erbringung von Dienstleistungen, sonstige Zuwendungen mit einem bestimmten Marktwert (Reisegutscheine, Freiflüge, Konzert- oder Theaterkarten, Skipässe usw.), Vermittlung einer Nebenbeschäftigung usw.

Quelle: *Kucsko-Stadlmayer*, Das Disziplinarrecht der Beamten<sup>4</sup>, S 374ff  
und *Marek/Jerabek*, Korruption und Amtsmissbrauch<sup>4</sup>, S 61.



24.04.2013



Das Land  
Steiermark

# Was bedeutet „im Hinblick auf die amtliche Stellung“?



**Konkrete Amtshandlung  
Klimapflege**

24.04.2013



Das Land  
Steiermark



## „Klimapflege“

Das Verbot der Geschenkkannahme besteht unabhängig davon, ob die Zuwendung **vor**, **während** oder **nach** einer Amtshandlung angeboten oder gegeben wird.

→ Gesetzgeber wollte Beeinflussung schon im Vorstadium unterbinden.

Quelle: *Kucsko-Stadlmayer*, Das Disziplinarrecht der Beamten<sup>4</sup>, S 374ff



**Darf man für einen Dritten ein  
Geschenk annehmen?**

**Nein.**

# Fordern, annehmen ...



**Fordern:** einseitiges Verlangen.

**Annehmen:** tatsächliche  
Entgegennahme.

**Sich versprechen lassen:** Angebot  
annehmen, ohne Geschenk zu erhalten.



## Ausnahmen vom Verbot der Geschenkannahme

# Ausnahmen vom Verbot der Geschenkannahme



- 
- 1.Orts- oder landesübliche  
Aufmerksamkeiten von geringem Wert**
  - 2.Ehrengeschenke**



## **Ehrengeschenke:**

Ehrenplaketten aus Edelmetall, Ehrenringe,  
Ehrendegen und andere Gegenstände.

Ideeller/materieller Wert.



**Orts- oder landesübliche  
Aufmerksamkeiten von geringem  
Wert sind keine Geschenke im  
Sinne des Abs. 1.**



**Was bedeutet orts- oder landesüblich?**

# Was ist üblich?



Eine allgemein gültige Aussage über die Orts- oder Landesüblichkeit von Geschenken kann nicht getroffen werden.

→ Einzelfall prüfen!

# Was ist üblich?



**Die bisher gelebte Praxis im Amtsverkehr  
bedeutet nicht „Üblichkeit“ im Sinne des  
§ 58 L-DBR!**

**„Schlechte Gewohnheiten begründen keine  
Üblichkeit“.**

*(Kucsko-Stadlmayer, Korruptionsstrafrecht und Dienstrecht, S 748.)*

# Üblichkeit und Geringfügigkeit



Neben der Orts- oder Landesüblichkeit muss die Zuwendung **geringfügig** sein!

24.04.2013



Das Land  
Steiermark



**Was bedeutet geringfügig?**

# Was bedeutet „geringfügig“?



**Richtwert: € 20,--**

24.04.2013



Das Land  
Steiermark

# Ausnahmetatbestand 1



## Voraussetzungen:

- 1.) **Üblichkeit** = soziale Adäquanz.
- 2.) **Geringfügigkeit** = Richtwert € 20,--

# Keine Geschenke i.S.d. L-DBR sind...



... Getränke, einfache Mahlzeiten wie zB  
Gebäck, Kuchen, Brötchen, Frankfurter,  
Süßigkeiten usw.

Werbegeschenke wie zB Kugelschreiber,  
Schreibblöcke, Kalender; Blumen usw.



## Nicht üblich und daher verboten:

👉 Geldgeschenke

(VwGH 96/09/0053)





## Nicht üblich und daher verboten:

- ☹️ Geschenke, die man fordert oder sich versprechen lässt.

# Neu im Erlass:



Teilnahme an Veranstaltungen  
Repräsentationsaufgaben  
Zuwendungen an das Land Steiermark  
Mitfahrgelegenheiten  
Behördenfremde Schreibkräfte





## Dienstrecht:

Kündigung, Entlassung, Disziplinarstrafe



## Strafrecht:

Geld- und/oder  
Freiheitsstrafe





24.04.2013



Das Land  
Steiermark